



Die wie Seifenblasen schillernde Folie, die Esther Bott aus einem schier unerschöpflich wirkenden Vorrat an Bastelmaterialien hervorzaubert, ist wie geschaffen für Luftschlösser. Deshalb greifen die kleinen Künstlerinnen auch gerne zu. Foto: Lauterborn

# Viel Raum für kindliche Fantasie

Kennenlernnachmittage der Werkstatt „Lokomotive“ sind ein Erfolg

Dreieichenhain (nl) „Onkel Popoff kann auf Bäume fliegen“. Susanne Walter, seit einem dreiviertel Jahr mit an Bord der „Lokomotive“, der Werkstatt für Gestaltung im ehemaligen Dreieichenhainer Bahnhofsgebäude, hat gerade erst den Titel des Janosch-Bilderbuches vorgelesen, da meldet sich schon forsch die vierjährige Lisa zu Wort: „Das geht doch gar nicht“, sagt sie, und ihre beiden Kindergartenfreundinnen stimmen ihr kopfschüttelnd zu.

Dann aber lauschen sie doch der Geschichte, die Walter vorliest - genauso, wie die vier Jungen zwischen vier und sieben Jahren, die wie die Mädchen alle zum ersten Mal hier sind, zu einem Kennenlernnachmittag

Auf mehreren Decken haben sie es sich bequem gemacht, in der Mitte des großen Raumes im alten Bahnhofsgebäude, an dessen Wänden überall Bilder, Collagen, Holz- und Pappmaché-arbeiten der letzten Ausstellung hängen und stehen - musizierende BurgfräuleinS und gefährliche Drachen, Ritterburgen, -schwerter, -helme und -schilde, Steckenpferde, maurische Kachelmosaiken, und und.

Einmal im Jahr, im Herbst, lädt die Lokomotive zu einer großen Gemeinschaftsausstellung ein, an der sich alle Gruppen beteiligen. „Ritter und Burgen“ hatte das jüngsten Schau geheißen. Am Mittwoch jedoch geht es weniger um Burgen, denn um

te Papierpuppen an Holzstäben - Popoff und den Kleiber - sowie ein ebensolches Luftschloss.

Nun sind die Kinder dran - und mit großer Fantasie machen sie sich an die Arbeit. Die drei Mädchen wollen Luftschlösser malen und basteln, mit Tüll und Spitze und wie Seifenblasen schillernder Folie. Die Brüder Lalit und Ajit, vier und fünf Jahre alt, und der Grundschüler Marc haben sich für den Kleiber entschieden - mit bunt eingefärbten Federn und Pfeifenreinigern -, und Philip wagt sich an den Popoff, dem er einen flauschigen Bart verpasst - ganz wie im Bilderbuch. Konzentriert sind alle bei der

Sache, eine Mutter, die vor-sichtshalber mal dabei geblieben war, verzieht sich un-bemerkt raus in den kleinen Garten, alle haben Spaß. Und auch die Mütter, die ganz weggeblieben waren, sind, als sie anderthalb Stunden später das Ergebnis sehen, begeistert. „Das ist sicher nicht das letzte Mal, dass wir hier waren“, sagt eine, und eine andere lobt die „tollen Räume“ in dem alten Bahnhofsgebäude.

Nun stehen zwar erst einmal die Sommerferien vor der Tür. Doch danach beginnen wieder neue Kurse in der Lokomotive. Informationen und Anmeldung unter ☎ 06103/8 67 58.

**Jahresausstellung**